

DRK MÜNSTER

Mitglieder: DRK Münster holt gestürzten Wanderer nach Hause Seite II

Intern: Mitgliederversammlung 2008 Seite III

Vermischtes: Roxel | Mentoren | Blutspende Seite IV



„Über den Tellerrand schauen...“

Liebe Mitglieder, liebe Ehrenamtliche,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Universalität ist einer der sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Dies bedeutet zum einen, dass das Symbol des Roten Kreuzes oder Halbmondes überall auf der Welt bekannt ist und Wirkung entfaltet. Zum anderen ermuntert es uns, über Landesgrenzen hinweg mit Rotkreuzlern in Kontakt zu kommen und gemeinsam für die gute Sache zu arbeiten.

Durch die zündende Idee des Vorstandsmitglieds Werner Kampmann ist eine inzwischen sehr lebhaft Partnerschaft des DRK Münster mit dem Roten Kreuz in der bulgarischen Hauptstadt Sofia entstanden. Sicherlich hatte auch die persönliche Bekanntschaft zum Präsidenten des Bulgarischen Roten Kreuzes die Wege für diesen intensiven Austausch geebnet. Nach dem Besuch einer Münsteraner Delegation in Bulgarien im Frühjahr 2008 empfing der Kreisverband Anfang November den Präsidenten, die Geschäftsführerin und drei Mitarbeiter des Rotkreuzverbandes aus Sofia. Bei dem vier-tägigen Besuch ging es um die Intensivierung der

Beziehungen und einen geplanten Jugendaustausch zwischen Münster und Sofia. Vorgestellt haben sich neben dem Jugendrotkreuz und dem Freiwilligen Sozialen Jahr auch die Bereiche Erste Hilfe, Migrationsberatung und Hausnotruf. Die Bulgaren erhielten Einblicke in die Kindertagesstätte An der Meerwiese und die Senioren-Wohngruppe in Kinderhaus. Sie lernten viel über das Mitwirken des DRK im Katastrophenschutz und über die Strukturen im Rettungsdienst. Auch die Rettungshundestaffel des DRK demonstrierte übungsweise ihr Können bei der Suche nach einer vermissten Person.

Natürlich standen auch kulturelle Highlights auf dem Programm, so etwa eine historische Stadtführung und ein Besuch auf der Burg Hülshoff. So ergaben sich viele Anknüpfungspunkte für die nächsten Begegnungen im kommenden Jahr.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit!

Ulrich Schindler, Kreisgeschäftsführer



Grundsätze: Menschlichkeit Unparteilichkeit Neutralität Unabhängigkeit Freiwilligkeit Einheit Universalität



Schüler retten Leben

Für das Projekt „Heart Rescue“ erhält das DRK Münster eine Förderung der Medtronic Stiftung in Höhe von 25.000 €. Damit werden seit Schuljahrsbeginn an zahlreichen Schulen der Stadt erweiterte Erste-Hilfe-Schulungen durchgeführt. Insgesamt etwa 1.500 Schüler der Jahrgangsstufen 8-12 werden von DRK-Ausbildern im Umgang mit Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED), den so genannten „Defis“ trainiert. Darüber hinaus lernen sie alles Wissenswerte über den Einsatz solcher Geräte und üben die richtigen Maßnahmen zur Herz-Lungen-Wiederbelebung bei plötzlichem Herzstillstand.

Impressum

Rotkreuz-Magazin/KV Münster

Redaktion: Nina Heckmann

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Münster e.V.
Ulrich Schindler
Zumsandstr. 25/27
48145 Münster
Tel. 0251 - 37 880

www.DRK-muenster.de
presse@DRK-muenster.de

Auflage: 10.439 Exemplare

„Und da fiel uns das Rote Kreuz ein“

DRK Münster holt gestürzten Wanderer nach Hause

Glück im Unglück hatte DRK-Mitglied Dr. Walter K. nach einem gefährlichen Sturz im Gebirge. Gut zwei Wochen nach dem Unfall saß der Hilstruper bereits wieder im heimischen Garten – mit Hilfe des DRK-Rückholdienstes.

Wie alles begann

Der 79-jährige K. und seine 72-jährige Frau waren – so wie jedes Jahr im September – zum Wandern ins Allgäu gefahren. Die beiden machten sich zu einer Tour mittleren Schwierigkeitsgrades bei Bad Hindelang auf. Sie waren gerade entlang der Schlucht eines Gebirgsbaches unterwegs, da passierte es: Kurz bevor sie den höchsten Punkt erreichten, blieb Walter K. plötzlich stehen und ihm wurde schwindelig. „Alles drehte sich plötzlich um mich“, so K. Seine Frau bekam davon zunächst nichts mit, da sie ihm vorausging, doch dann hörte sie, wie ihr Mann zu Boden fiel. Er war bewusstlos geworden, mit dem Kopf auf einen

Stein gefallen und stürzte innerhalb von Sekunden ca. 4 Meter hinab in den Bach. „Er lag auf einmal mit dem Oberkörper und Kopf im Wasser“ erinnert sich Regina K. Sie brauchte nicht lange zu überlegen was zu tun war und kletterte sofort ins Flussbett hinunter und zog unter Aufbietung aller Kräfte ihren Mann aus dem Wasser. Dabei verletzte sie sich einen Wirbel, wie sich später im Krankenhaus herausstellte. Walter K. war inzwischen wieder zu Bewusstsein gekommen und konnte sich am Rand des Baches ein wenig erholen. Die beiden riefen um Hilfe und warteten dort eine Dreiviertelstunde, doch niemand kam vorbei. Ein Handy hatten sie zwar mit, doch war es bei dem Sturz mit ins Wasser gefallen und nun nicht mehr einsatzfähig. Also kletterte Regina K. wieder hinauf und hielt auf dem Wanderweg nach Hilfe Ausschau. Passanten alarmierten dann sofort per Handy die Bergwacht. Notarzt und Sani-

täter retteten das Ehepaar schließlich und brachten den Verletzten ins Krankenhaus. Außer einer Gehirnerschütterung, einer Kopfplatzwunde und einem Haarriss in der Schulter hatte sich Walter K. aber glücklicherweise nichts getan. Nach zwei Tagen im Hospital zog er wieder in die kleine Pension, in der die beiden seit 29 Jahren jedes Mal unterkommen. Dort erholte er sich täglich etwas mehr und das Paar unternahm sogar noch kleinere Wanderungen im Tal.

Problem: die Rückfahrt

Das Auto selbst nach Hause zu fahren, traute sich K. noch nicht wieder zu. Den ADAC konnte nicht helfen, denn der erforderliche Schutzbrief für einen Rücktransport fehlte. „Und da fiel uns das Rote Kreuz ein“, erzählt Regina K.. Seit 1997 sind die beiden Mitglied im DRK Münster. Sie telefonierten mit DRK-Geschäftsführer Ulrich Schindler und schilderten ihm den

Fall. Es ging darum, einen Fahrer ins Allgäu zu schicken, der das Paar im eigenen Auto nach Hause fahren würde. Nach kurzer Rücksprache mit dem Bereichsleiter Rettungsdienst Michael Krimpmann, sagte er die Rückholung zu.

Der Rückholservice

Streng genommen umfasst der Mitglieder-Service nur die medizinisch notwendige Rückholung zur Weiterbehandlung am Heimatort, doch der Kreisverband Münster half in diesem speziellen Fall trotzdem. DRK-Rettungshelfer Dirk Uphaus übernahm diese Aufgabe und fuhr per Bahn ins Allgäu, um die beiden Wanderer zurück nach Hause zu fahren. „Der Tag im Auto war für uns wie ein Urlaubstag“ rühmt Regina K. die Fahrkünste von Dirk Uphaus. Nach neun Stunden Fahrt waren die beiden wieder sicher zuhause in Münster-Hiltrup. „Ich kann das Rote Kreuz nur loben. Der Kreisverband Münster hat uns sehr unbürokratisch aus einer schwierigen Lage geholfen.“ stellt Walter K. fest. Ihm geht es inzwischen wieder gut, die Platzwunde am Kopf ist fast verheilt. Und nächstes Jahr? „Vielleicht wird es doch eher das Mittelgebirge, da muss man nicht ganz so hoch“, überlegen die beiden. Denn nur im Tal zu wandern, das ist für die beiden aktiven DRK-Mitglieder keine Alternative.



DRK-Rückholdienst: Münsteraner von DRK-Rettungshelfer Dirk Uphaus sicher nach Hause gebracht

„Das einzig Stete ist der Wandel“

Mitgliederversammlung 2008

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Münster am 16.10. stand im Zeichen der Vorstandswahlen und dreier Ehrungen: Annemarie Bohnenkamp kandidierte nach 21 Jahren nicht wieder für ein Vorstandsamt und wurde für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt. Zudem wurden Maria und Josef Bruns für jeweils 40 Jahre aktive Mitgliedschaft und überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement geehrt. Das Ehepaar engagiert sich auch heute noch im Bereich der Blutspende und der Verwaltungsaufgaben im Ehrenamt.

Neben Frau Bohnenkamp wurden Prof. Dr. Michael Vilain (zuletzt Schriftführer) und Daniel Klaus (bislang Jugendrotkreuzleiter) nach 12 Jahren erfolgreicher Vorstandstätigkeit, sowie Markus Behr (Leiter Öffentlichkeitsarbeit) nach drei

Jahren mit herzlichem Dank aus diesem Gremium verabschiedet.

Als Vorstandsmitglieder bestätigt wurden:

Dr. Eric Lingens, Vorsitzender
Dr. Uta Korte, stv. Vorsitzende
Johann Kapl, Schatzmeister
Werner Kampmann, Justitiar
Dr. Hartmut Ständer,
Kreisverbandsarzt
Thomas Lüchtefeld,
Rotkreuzbeauftragter

Neu in den Vorstand gewählt wurden:

Franz Mertens,
stv. Vorsitzender
Christopher Alting,
Jugendrotkreuzleiter
Frank T. Achterholt,
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit
Karsten Rahn, Schriftführer

Aus Sicht des Schatzmeisters Kapl war auch der Jahresabschluss 2007 wieder sehr positiv. Er bescheinigte dem Kreisverband eine sehr gute und solide Führung der Geschäfte,

die auch vom Wirtschaftsprüfer bestätigt wurde. Besonders im Vergleich zu anderen DRK-Kreisverbänden in Westfalen-Lippe ist er bestens aufgestellt.

Über ein sehr ereignisreiches vergangenes Jahr berichtete DRK-Kreisgeschäftsführer Ulrich Schindler auf der Mitgliederversammlung: "Das einzig Stete ist der Wandel. Wenn man ein Motto für dieses Berichtsjahr suchen wollte, könnte man sich auf dieses einigen." Das galt für viele Bereiche, wie z.B. das Freiwillige Soziale Jahr, die Kindertageseinrichtungen und den Katastrophenschutz, die grundlegende Gesetzesänderungen umzusetzen hatten und haben, aber auch für die Sozialstationen, die Migrantenarbeit und andere Bereiche, die Veränderungen ihrer Rahmenbedingungen zu verkraften haben.

Speziell nannte er den Besuch der Bundesjustizministerin Zypries in der Kinderschutzambulanz und die Anerkennung der Sozialstation Hiltrup als palliativpflegerischer Dienst. Auch die Eröffnung der beiden Wohngruppen für Demenzerkrankte in Kinderhaus und Gremmendorf in diesem Jahr stellte einen Höhepunkt dar. Das Jugendrotkreuz und speziell der Schulsanitätsdienst erfuhren eine wahre Renaissance mit inzwischen zehn kooperierenden Münsteraner Schulen. Das Freiwillige Sozia-

Aus der Laudatio

für Annemarie Bohnenkamp:

„Seit dem 14.12.1971 ist Annemarie Bohnenkamp aktives Mitglied im DRK-Kreisverband Münster. Sie hat als Zugführerin und Leiterin der Frauenarbeit die Basisarbeit innerhalb des Roten Kreuzes kennen gelernt und aktiv gestaltet. Die Anerkennung in den Gemeinschaften des Ehrenamtes führte auch dazu, dass Frau Bohnenkamp seit 1987 in das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Frau Bohnenkamp hat nicht nur die repräsentativen Aufgaben in Vertretung des Vorsitzenden wahr genommen. Vor allem hat sie durch ihr Engagement bis zum heutigen Tage in bemerkenswerter Weise die seit langem bestehenden Vakanzen in den Führungspositionen des Ehrenamtes im Kreisverband Münster ausgeglichen. Sie bündelt die Kräfte in den Gemeinschaften von den Einsatzeinheiten bis hin zu den Blutspendeterminen. Frau Bohnenkamp genießt deshalb bei Jung und Alt in den Gemeinschaften bis zum heutigen Tag eine hohe Akzeptanz. Die gesamte Arbeit des Ehrenamtes und das Zusammenwirken über die Vorstandsarbeit hinaus mit dem Hauptamt profitieren von der Integrationskraft, die durch die aktive Arbeit von Frau Bohnenkamp ausgeht.“



Ehrungen: Josef und Maria Bruns (links), Annemarie Bohnenkamp (Mitte) mit Ulrich Schindler, Dr. Eric Lingens und Dr. Uta Korte

le Jahr plant ein Programm für das FSJ im Ausland und auch der Austausch mit dem Bulgarischen Roten Kreuz wurde intensiviert.

Roxeler Trio geehrt

Ludwig Thesing, über 20 Jahre Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Roxel, ist am 9. August Ehrenmitglied des Deutschen Roten Kreuzes geworden. 1933 geboren, trat er 1973 dem DRK in Roxel bei, dessen Vorsitz er von 1987 bis 2008 führte. Die Urkunde wurde vom Präsidenten des Landesverbandes Westfalen-Lippe Dr. Jörg Twenhöven ausgefertigt und von der stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbandes Annemarie Bohnenkamp überreicht. „Ludwig Thesing hat die Geschichte des Ortsvereins stark mitbeeinflusst“, so sein Nachfolger Prof. Dr. Bernd Lingemann. Für stolze 60 Jahre aktive Mitgliedschaft im DRK wurde Bernd Thewes mit der Ehren-

nadel des DRK ausgezeichnet. Die Urkunde unterschrieb der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes Dr. Rudolf Seiters persönlich. Bereits 1948 trat Thewes als 12-jähriger ins Jugendrotkreuz ein, kümmerte sich seit 1954 um die Blutspendetermine und blieb bis heute immer aktiv im Dienst. Von 1978 bis 1981 leitete er als Kreisbereitschaftsführer die Geschicke des Ehrenamts im DRK-Kreisverband Münster und prägte seit 1982 die Vereinsarbeit im Ortsverein Roxel durch seine engagierte Tatkraft. Bislang betreute er über 200 Blutspendetermine in Roxel und Albachten mit je 80 bis 100 Spendern – und er denkt noch lange nicht ans Aufhören. Thewes half zudem unter anderem bei der Flut in Hamburg



V.l.n.r.: Ulrich Schindler, Annemarie Bohnenkamp, Ludwig Thesing, Bernd Thewes, Hermann Tendahl, Prof. Bernd Lingemann

(1962), der Erdbebenkatastrophe in Persien (1968) sowie der Hungersnot in Polen (1985). Auch heute ist er aus dem Ortsverein nicht wegzudenken, plant stets neue Vorhaben, motiviert seine Mitstreiter und schafft funktionierende Netzwerke. Kurz gesagt: Er setzt die Rotkreuz-Grundsätze ganz konkret im Alltag um.

Auch der 82-jährige Hermann Tendahl wurde geehrt. Er war 1963 Gründungsmitglied des Ortsvereins Roxel. Von 1964 bis 2001 amtierte er als Schatzmeister und sorgte für solide Finanzen. Der Ortsverein dankte ihm am Samstag für diese lange aktive Zeit im Vorstand.

Mentor/-in für Jugendliche: Eine neue Aufgabe für Sie?

Ab Dezember startet ein neues Integrationsprojekt beim DRK in Münster: „Fit für den Job“. Hierbei geht es darum, Chancen für Mädchen und junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte aus Münster-Coerde zu verbessern. Und zwar mit Hilfe von Mentoren und Mentorinnen, die sie bei der Berufsorientierung beraten, diesen Prozess individuell begleiten und unterstützen. Das Projektteam sucht derzeit nach engagierten Menschen,

die sich vorstellen können, als Mentor ehrenamtlich in diesem Projekt mitzuwirken. Wichtig ist dazu eine gewisse Arbeits- und Lebenserfahrung und die Bereitschaft, sich auf einen jungen Menschen einzulassen. Das DRK bietet dafür Fortbildungen und Hilfestellungen an. Auch begleitende Infoveranstaltungen während der Projektphase sind geplant. Kontakt: DRK-Migrationszentrum Coerde, Sandra Steinberg, Tel. 0251 162 0076.

Ehrenamtliche Helfer für die Blutspende gesucht

Mehr als Händchenhalten: Der DRK-Kreisverband Münster braucht neue Helfer für die Blutspende. Gesucht werden freiwillige Helfer, die entweder vormittags oder nachmittags Zeit haben, um bei der Vor- und Nachbereitung der Blutspendetermine zu assistieren. Bestandteil des Helfereinsatzes ist beispielsweise die Registrierung der Blutspender am Laptop, die Betreuung an den Liegen oder die Ausgabe der kleinen Geschenke und natürlich

die Zubereitung der Brötchen und Snacks für die Blutspender. Insgesamt sollten die Helfer ca. sechs Stunden pro Einsatz einplanen. Besondere Vorkenntnisse werden nicht erwartet, allerdings ist die Freude am Umgang mit Menschen entscheidend. Jeder bringt sich je nach seinen individuellen Fähigkeiten ein. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an unter Tel. 0251 37 880 oder mailen Sie an info@DRK-muenster.de.